



öffentlich

Betreff: Spielstraßen in Potsdam Eiche

Einreicher: Fraktion FDP

Erstellungsdatum 20.08.2013

Eingang 902:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.09.2013	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, in wie weit die Straßen in Potsdam Eiche im sogenannten Wohngebiet „Altes Rad“, ausgenommen die Straßen mit ÖPNV-Verkehr, zu Spielstraßen erklärt werden können.

gez. Johannes von der Osten gen. Sacken
Fraktionsvorsitzender Fraktion FDP

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das „Alte Rad“ ist von seiner Bebauung gekennzeichnet durch Reihen- und Einfamilienhäusern sowie familienfreundlichen Mehrfamilienhäusern. Der Anteil von Familien mit Kindern ist, wie auch dem Bericht der Landeshauptstadt „Stadtteile im Blick“ zu entnehmen, deutlicher höher als im Potsdamer Durchschnitt. Mehrere Spielplätze liegen innerhalb des Gebietes und werden selbstständig von Kindern besucht.

Die Straßen im Alten Rad sind resultierend aus der starken Flächennutzung und der engen Bebauung sehr schmal und verfügen nicht durchgehend über Gehwege. Mitunter ist es nicht möglich, dass sich gleichzeitig zwei Fahrzeuge begegnen, ohne dass man gezwungen ist, auf den Gehweg auszuweichen (Bsp. Baumhaselring).

Das gesamte Gebiet wird derzeit als 30er Zone ausgewiesen. Entsprechend den oben geschilderten Bedingungen kann und sollte diese Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen nicht erreicht werden. Als vorbeugende Schutzmaßnahme für Fußgänger und Kinder sollte die Umwandlung in Spielstraßen geprüft werden.